

MERKMALE

SINATRA besitzt gute Resistenzen gegen Schorf, Rhizoctonia, Zwiewuchs und Innenfehler.



Pflanze

Reife	Mittelfrüh
Wuchstyp	Zwischentyp
Wuchsform	Halbaufrecht
Blühfarbe	Weiß
Jugendentwicklung	Zügig
Knollenzahl	Hoch
Keimruhe	Hoch

Ertrag und Qualität

Verwertungsrichtung	Chips
Ertrag	Hoch
Anteil Übergrößen	Gering
Anteil Untergrößen	Gering, Mittel
Stärkegehalt	Hoch
Backqualität nach Ernte	Sehr gut
Backqualität nach Langzeitlagerung	Gut

Knolleneigenschaften

Knollenform	Rundoval
Fleischfarbe	Weiß
Augentiefe	Flach, Mittel
Schalenfarbe	Hellgelb
Schalenbeschaffenheit	Genetzt

Resistenzen

Nematoden	Ro 1, Ro 3
Kartoffelkrebs	Pathotyp 1*
Krautfäule	Hoch
Knollenfäule	Hoch
Rhizoctonia	Sehr hoch
Schwarzbeinigkeit	Hoch
Schorf	Sehr hoch
Eisenfleckigkeit	Hoch
Zwiewuchs	Hoch
Beschädigungen	Mittel, Hoch
Schwarzfleckigkeit	Mittel
Y-Virus	Niedrig
Y ^{NTN}	Hoch

* Testung noch nicht abgeschlossen

Sinatra



mittelfröhe Chipskartoffel
weiße Fleischfarbe



ANBAUEMPFEHLUNG FÜR CHIPSKARTOFFELN

SINATRA ist eine mittelfrühe Chipskartoffel mit einer sehr homogenen Sortierung. Hervorzuheben ist die weiße Fleischfarbe.

Standort

- nach bisherigen Erfahrungen für alle kartoffelfähigen Standorte geeignet

Pflanzgutvorbereitung und Pflanzung

- vor dem Pflanzen ausreichend in Keimstimmung bringen
- eine Rhizoctonia-Beizung ist obligatorisch

	75 cm	90 cm	Pflanzen/ha
28/35	22 - 23 cm	18 - 19 cm	58.000 - 61.000
35/55	32 - 34 cm	27 - 29 cm	39.000 - 41.000
55/60	36 - 38 cm	30 - 32 cm	35.000 - 37.000

- je leichter der Standort, desto weiter der Pflanzabstand
- auf Standorten ohne Beregnung und mit Risiko einer Trockenperiode sollte etwas weiter gepflanzt werden
- für eine optimale Berechnung der Pflanzdichte sollten die Knollen gezählt werden

Vorstehende Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Da Kartoffeln Naturprodukte sind, kann jedoch keine Haftung für diese Angaben übernommen werden. Sie dienen lediglich als Hilfe bei der Entscheidungsfindung. Für eine standortangepasste Beratung sowie bei allgemeinen Fragen zum Anbau wenden Sie sich bitte an Ihren Anbauberater in der Region. Die Kontaktdaten finden Sie unter www.solana.de.

Stand: Dezember 2020

Bestandesführung

	Bedarf	1. Gabe	2. Gabe
N	180 kg/ha inkl. N _{min}	50 %	50 %
P₂O₅	100 kg/ha	100 %	-
K₂O*	280 kg/ha	100 %	-

* als sulfatischer K-Mg-Dünger!

- ½ N als Ammoniumdünger vor dem Pflanzen
- ½ N als Ammoniumdünger kurz vor Reihenschluss
- in kontinentalen Lagen ohne Beregnung die volle N-Menge zum Pflanzen als Ammoniumdünger ausbringen
- Phytophthorabehandlungen nach Warndienst und mittels Selbstkontrollen durchführen
- zur Ertragsmaximierung sollten bei Läusedruck Insektizidbehandlungen durchgeführt werden

Ernte und Lagerung

- nach Erreichen der Schalenfestigkeit schonend roden
- vor dem Einlagern gut abtrocknen lassen

